

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 16. Septbr. 1899, nachm. 2 Uhr.

1. **Zwei Charakterstücke** für Orgel (in C-moll und Des-dur) von Josef Rheinberger.

2. **Psalm 128** für Doppelchor von Joh. Gabrieli (1557—1613).

Beati omnes, qui timent Dominum, qui ambulant in viis ejus. Labores manuum tuarum manducabis: beatus es, et bene tibi erit. Uxor tua sicut vitis abundans in lateribus domus tuae et filii tui, sicut novellae olivarum in circuitu mensae tuae. Ecce sic benedicetur homo, qui timet Dominum. Benedicat tibi Dominus ex Syon, et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitae tuae, et videas filios filiorum tuorum, pacem super Israel.

(Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. Dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Haus herum, deine Kinder wie die Delzweige um deinen Tisch her. Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet. Der Herr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalems dein Leben lang, und sehest deiner Kinder Kinder. Friede über Israel!)

3. **Arie** aus „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Rich. Hertel.

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt? Gott ist ein rechter Richter und ein Gott, der täglich droht; will man sich nicht befehlen, so hat er sein Schwert gewetzt und seinen Bogen gespannt und zieleet.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 575, 6.

Hoff', o du arme Seele, hoff' und sei unverzagt! Gott wird aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken, erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn' der schönsten Freud'.

Vorlesung.

5. **Arie** aus „Paulus“ von Mendelssohn, gesungen von Herrn Rich. Hertel.

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Werf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten.

Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir befehlen. Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige. Und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Herr, werf mich nicht.

6. **Notette** nach dem 90. Psalm für Chor und Solostimmen von Ernst Flügel.

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.

Herr, lehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig, fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Halleluja.